

Erledigt

Hackintosh Mac Pro Derivat für den gewerblichen Produktiveinsatz?

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 8. Dezember 2015, 16:36

Mit dem Kauf eines z.B. iMac macht man bei gewerblicher oder auch bei hoher privater Verarbeitung von Daten und die Bereitstellung für andere keinen Fehler. Natürlich ist die Anschaffung sehr teuer, das steht ausser Frage, doch lohnt es auch vom ersten Tag an und mit den Geräten kann man auch alt werden.. sie verrichten immer ihren angedachten Dienst.

Wenn man privat nur einen Büro-Rechner braucht oder Zeit/Lust und Interesse an der ganzen Thematik hat, ist der Hackintosh die bessere Wahl, denn zum Teil günstiger und man hat auch sehr viele Möglichkeiten in der Veränderung.

Kleines Beispiel: Ich habe ein MacBock aus dem Jahre 2000, also schon 15 Jahre alt. Das Teil funktioniert noch super, aktuell mit Yosemite. Hatte es auf 4GB mit einer 128er SSD aktualisiert und mir mal einen neuen Akku gekauft, wie auch immer.. das Gerät findet täglich seinen Einsatz und ich finde mich auch mehrfach wieder mit ddiesem auf der Couch.. wenn sich das nicht mal gerechnet hat!?

Mit einem PC ist mir das noch nie passiert;) Lediglich mit ASUS P5Q Hackintosh geht jetzt schon in sein neues Jahrzehnt bei gleicher hoher Auslastung täglich. Ich würde mich immer wenn ich ein gutes Gerät benötige und nicht mehrere habe, erstmal für einen "echten" Mac entscheiden oder eine vorhanden Kiste versuchen zum Hack zu beleben, alles weiter völlig sinnlos:-)